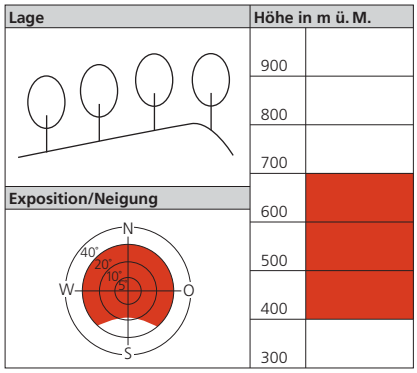
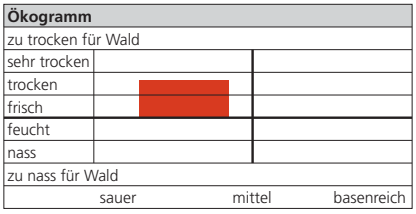
6

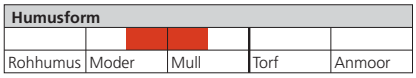
Waldmeister-Buchenwald mit Hainsimse

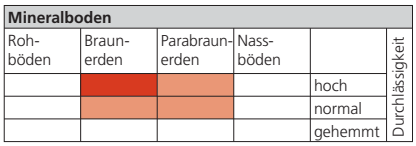
Galio odorati-Fagetum luzuletosum

Standorteigenschaften









Standort: Kollin/submontan. Alle Lagen ohne ausgesprochene Mulden- und Hangfusslagen. Eher trockene, relativ saure Standorte.

Oberboden: Übergänge zwischen Mull und Moder.

Boden: Saure Braunerden, vereinzelt Parabraunerden, tiefgründig, im Untergrund oft schwach vernässt.

Besondere Bodeneigenschaften: Unter Nadelholz deutliche Verschlechterung der Humusform.

Waldbild

Ziemlich wüchsiger Hallen-Buchen-Mischwald mit nur spärlicher Strauchschicht und stellenweise lückiger, artenarmer Krautschicht. Am Boden viel nichtabgebautes Buchenlaub. Moosschicht mässig entwickelt.

Häufige, typische Pflanzen

BS: Bu, Hbu, TEi, (Fö, Ta, Fi).

SS: Rotes Geissblatt, Holunder, Vogelbeerbaum.

KS: Wald-Hainsimse, Busch-Hainsimse, Sauerklee, Weiblicher Waldfarn, Adlerfarn, Busch-Windröschen, Wald-Veilchen, Waldmeister.

MS: Widertonmoos (Polytrichum spec.), Kleingabelzahnmoos (Dicranella heteromalla), Gabelzahnmoos (Dicranum spec.), Tamariskenmoos (Thuidium tamariscinum) u.a.

Vorkommen

Mittelland, Rheintal (häufig auch grossflächig), Jura (vereinzelt in Molassegebieten).

CH: häufig.

TG: selten; 0.7%.

Systematik

Erstmals von Frehner (1963) im Aargauer Mittelland beschrieben, in E+K 72 übernommen.

Übergänge zu 1, 7*, 7d, 7a, 7e, 15.

Baumarten und Waldbau
Die relativ sauren Böden mit vermindertem Nährstoffumsetzungsvermögen schränken die Baumartenwahl etwas ein: TEi, Bu, SAh, Ki, Bi, Fö und dazu Fi, Ta, Lä beigemischt. Dou und REi sind mögliche Gastbaumarten (bis ca. 650 m ü.M.). Bodenpflegenden Nebenbestand mit Hbu, WLi anstreben, um der Gefahr weiterer Versauerung entgegenzuwirken. Fö und Lä in grösseren Horsten. Fi nur in Einzelmischung.

Wuchsleistung
Gesamtzuwachs und Oberhöhe mittel. Oberhöhe im Alter 50 (Bonität, $h_{dom}50$): Bu 18-23 m, Ta 17-22 m, Fi 20-24 m, Fö 20-22 m, Lä 22-24 m, Ei 22 m.

Wüchsigkeit				
		■		
schlecht	mässig	mittel	wüchsig	sehr wüchsig

Befahrbarkeit
Relativ gut befahrbar, Verdichtungsrisiko nur bei nassem Wetter.

Verdichtungsrisiko				
■				
gering	mittel	hoch	sehr hoch	unbefahrbar

Bestockungsziel
Möglichkeiten von Mischwald mit starker Fö/Lä-Beteiligung bis zum Bu- oder TEi-Laubmischwald.

Laubbaumanteil				
■	■	■		
	20%	40%	60%	80%

Verjüngung
Naturverjüngung etwas gehemmt durch starke oberflächliche Versauerung, v.a. in Verbindung mit Rohhumusbildung. TEi grossflächig verjüngen.

Pflege
Bodenpflegender Nebenbestand wichtig.

Naturkundliche Besonderheiten
Eichenreiche Wälder können auf diesen Standorten für eine artenreiche, einheimische Tierwelt (z.B. Spechte, Grossinsekten, Fledermäuse) und für lichtbedürftige, seltene Pflanzenarten sehr wertvolle Lebensräume bilden.

Busch-Hainsimse
Luzula nemorosa

Foto auf nächster Seite